

nossen der Kreisleitungen die Schüler der Kreispartei-
schule schon während des Lehrgangs öfter aufsuchen und
gemeinsam mit der Schulleitung über die Entwicklung
der Genossen beraten.

J. T i m m e r m a n n
Sekretär der Kreisleitung Rostock II

Anmerkung der Redaktion:

*Wir schlagen vor, daß sich die Genossen der Kreis-
leitung Rostock II mit den Genossen der Schulleitung zu-
sammensetzen und darüber beraten, wie sie sich gegen-
seitig in der Arbeit mit den Kadern und der Beurteilung
der einzelnen Genossen besser unterstützen können. Die*

*Arbeit mit den Kadern auf der Schule und auch die Be-
urteilung der Genossen durch die Schule wird nur dann
besser werden, wenn die Kreisleitungen gut mit den
Schulleitungen zusammenarbeiten. Die Kreisleitungen
sollten den Parteischulen am Beginn des Lehrgangs über
jeden Genossen Schüler eine Einschätzung geben, die
auch die beabsichtigte Perspektive für den Genossen ent-
hält. Es ist unbedingt notwendig, daß die Kreisleitungen
dann während des Lehrgangs die Genossen ihres Kreises
auf der Schule aufsuchen, um zu sehen, wie sich die Ge-
nossen entwickeln, und mit ihnen zu besprechen, welche
Aufgaben sie nach dem Lehrgang übernehmen wollen.*

über die Organisierung der Agitationsarbeit während der Außenministerkonferenz

Die Parteiführung hatte alle Parteimitglieder auf-
gerufen, die Konferenz der vier Außenminister in Berlin
durch eine breite politische Arbeit unter den Massen vor-
zubereiten. Seitdem konzentriert die Partei ihre ganze
Kraft darauf, den Willen aller friedliebenden Deutschen
so stark zu machen, daß, allen Widerständen zum Trotz,
ein einheitliches, demokratisches und friedliebendes
Deutschland hergestellt und der EVG-Vertrag mit dem
wiedererstandenen deutschen Militarismus in West-
deutschland zu Fall gebracht wird. Die Parteiorgani-
sationen wenden vielfältige Formen und Methoden der
Massenarbeit an, um die Bevölkerung über die grund-
legenden Probleme der Zukunft unseres Volkes aufzu-
klären, sie zur eigenen Stellungnahme und politischen
Aktivität zu gewinnen.

Kleine Versammlungen in den Betrieben

Als ein sehr gutes Mittel haben sich in den Betrieben
neben Kundgebungen kleine Versammlungen in Abtei-
lungen und Werkstätten, in einzelnen Brigaden und
Schichten, Kurzversammlungen zum Beispiel zu einem
neuen Vorschlag Außenminister Molotows, bewährt. In
Berlin finden während der Außenministerkonferenz täg-
lich hunderte solcher Versammlungen, statt.

Als Antwort auf die angekündigte „Reichsgründungs-
feier“ des „Stahlhelms“ in Westberlin, auf der der Kriegs-
verbrecher Kesselring sprechen sollte, fanden zum Bei-
spiel allein im EAW „J. W. Stalin“ in Berlin-Treptow
99 Versammlungen mit dem Thema: „Verbot des Stahl-
helm — weg mit dem EVG-Vertrag“ statt. In 122 Ent-
schließungen mit 4381 Unterschriften wurde in diesem
Betrieb das Verbot des Stahlhelmtreffens gefordert. Alle
Agitationsmittel sind dazu eingesetzt worden. Ältere Kol-
legen berichteten aus ihren Erfahrungen über die arbeiter-
feindliche Rolle dieser militaristischen Organisation. Ein
Flugblatt, das zum Kampf gegen das Stahlhelmtreffen
aufforderte, wurde auch von fünf SPD-Genossen unter-
zeichnet. Hier zeigte sich, daß an Hand einer gegenständ-
lichen Agitationsarbeit Erfolge bei der Herstellung der
Aktionseinheit der Arbeiterklasse möglich sind. Im Kreis
Berlin-Weißensee fanden am 25. und 26. Januar, den er-
sten Tagen der Außenministerkonferenz, 460 Versamm-

lungen statt. Ähnlich ist es in vielen anderen Kreisen der
Deutschen Demokratischen Republik.

Diese kleinen Versammlungen und Kurzversamm-
lungen haben sich deshalb so bewährt, weil die Werk-
tätigen auf diese Weise rasch auf die wichtigsten Pro-
bleme, die jeden Tag auf der Außenministerkonferenz
behandelt werden, aufmerksam gemacht werden können
und sich gleich darüber aussprechen können. Dadurch
wird dem Gegner der Boden für seine verlogenen Ar-
gumente entzogen; denn die Kollegen erfahren die Wahr-
heit, und alle Lügen können schnell zerschlagen werden.
Die Kollegen brauchen die Hilfe durch solche Versamm-
lungen, weil nicht jeder bei der Fülle von Erklärungen
und Dokumenten allein in der Lage ist, die Übersicht über
die Hauptprobleme zu behalten, und der Gegner immer
wieder mit Lügen und Entstellungen versucht, die fried-
liebenden Menschen zu verwirren. Diese Versammlungen
geben außerdem eine gute Grundlage für das persönliche
politische Gespräch der einzelnen Parteimitglieder mit
ihren Kollegen.

Wenig wird bisher auf solchen kleinen Versammlungen
aus der Zeitung vorgelesen. Aber auch diese sehr be-
währte Methode sollte von den Parteiorganisationen
mehr angewandt werden. Wenn zum Beispiel ein be-
stimmter Abschnitt aus einer Erklärung des Außen-
ministers Molotow oder aus dem Memorandum unserer
Regierung verlesen wird, der Antwort auf eine im Betrieb
diskutierte Frage gibt, werden die Kollegen angeregt, sich
künftig mehr und mehr selbst die Antwort auf ihre Frage
aus unserer Presse zu holen. Sie erkennen beim Verlesen
solcher Abschnitte, daß Genosse Molotow und unsere Re-
gierung keiner Frage ausweichen, sondern prinzipiell im
Interesse des deutschen Volkes Stellung nehmen.

öffentliche Versammlungen

Im Bezirk Magdeburg wurden öffentliche Parteiver-
sammlungen mit den Themen „Der Weg zur Herstellung
der demokratischen Einheit Deutschlands“ und „Die
Außenministerkonferenz in Berlin und die Aufgaben der
Werkstätigen für die friedliche Wiedervereinigung
Deutschlands“ durchgeführt, an denen viele Werktätige
teilnahmen und zur Diskussion sprachen. Das Sekretariat